

ALFONS ZETTLER

Die frühen Klosterbauten der Reichenau

Ausgrabungen – Schriftquellen – St. Galler Klosterplan

Mit einem Beitrag von
Helmut Schlichtherle



JAN THORBECKE VERLAG SIGMARINGEN

1988

Inhalt

Vorwort	11
I. Zur Quellenlage und zum Stand der Forschung	13
Zum Verständnis der älteren Forschungen im Münster und im Klostergelände	19
II. Der Klosterbezirk auf der Insel	35
Der Klostergründungsort	37
»Klosteranlage«, »Klosterbezirk« und die Klostermauer Abt Friedrichs von Wartenberg (1427–1453)	40
1. Der »stille Bezirk« östlich des Klaustrums	46
Allgemeines und Überblick über die archäologischen Aufschlüsse	46
Die Infirmerie der Mönche	48
Weitere Gebäude östlich des Klaustrums	60
Der Mönchsfriedhof, die Grabstätten der Reichenauer Äbte, kirchlicher Würdenträger, weltlicher Großer und der Klosterleute	64
Zum Quellencharakter von Grabstätten	64
Das klösterliche Cimeterium	67
Bestattungsorte der Reichenauer Äbte vom 8. bis zum 11. Jahrhundert mit einem Ausblick auf die spätere Zeit	76
Das Grab Bischof Eginos in Niedertzell	100
Gräber der »Stifter« des Inselklosters. Graf Gerold, Karl III., die Herzöge Hermann I. und Burkhard III., »Herzog« Bertold, die Nellenburger	102
Über die Friedhöfe der Kloster- oder Gotteshausleute	130
2. Der frühmittelalterliche Uferbereich und die klösterliche Schiffslände	134
Zur Bedeutung des Sees, der Schifffahrt und der Fischerei für das Inselkloster ..	134
Die »Herrenbruck«, klösterliche Schiffslände seit Abt Friedrich von Warten- berg (1427–1453)	141
Die klösterliche Schiffslände vor dem Bau der Klostermauer	143
3. Der Wirtschaftsbereich im Westen des Klaustrums	148
4. Bauten und Anlagen im Süden und Südwesten des Klaustrums: Johannes- kirche, Pfalz und »Konversenhospital«	150

III. Das Klastrum der Mönche	156
1. Übersicht über die frühe Baugeschichte	156
Bauperiode A: Die Baustelle des ersten Klosters (Westflügel)	158
Bauperiode I: Das Holzkloster (Westflügel) und die westliche Kirchenhälfte	158
Bauperiode I A: Die Erweiterung des ältesten Klastrumwestflügels	166
Bauperiode II: Die ältesten gemauerten Bauten	167
Bauperiode III: Kreuzbasilika, Klosterostflügel und sogenanntes Älteres Westquerhaus	174
Bauperiode III A: Der Einbau der Schrankenmauern im Älteren Westquerhaus (sogenannte erste Markusbasilika)	180
Bauperiode III B: Der Anbau der Rotunde am Münsterchor	180
Bauperiode IV: Die Erweiterung des Klosterwestflügels (jüngerer Wärmeraum)	181
Bauperiode V: Die Abt Witigowo (985–997) zugeschriebenen Baumaßnahmen des späteren 10. Jahrhunderts	181
Bauperiode VI: Die Markuskirche Abt Bernos (1008–1048)	182
Nicht sicher zuweisbare Einbauten im Klosterwestflügel	183
2. Disposition und Funktion der Räume	185
A. Zum Südflügel	185
Über die Lage der Kirche	185
B. Ost- und Westflügel	190
Wärmeräume und Heizungen: Funktionsweise und geschichtliche Bedeutung	196
Der jüngere Wärmeraum im Westflügel	198
Die Heizung	200
Der ältere Wärmeraum im Ostflügel	203
Funktionsweise und Betrieb der Unterbodenheizungen	210
Die klösterlichen Unterbodenheizungen im Vergleich	216
Klösterliche Heizungen zwischen Benedikt von Aniane und Bernhard von Clairvaux	221
Der Wärmeraum in den frühmittelalterlichen Bodenseeklöstern	226
Reichenau	232
St. Gallen	235
Der Klosterplan	240
Versuch einer historischen Bewertung der Großheizungen und Wärmeräume im Reichenauer Klastrum	247
Über den Ort der Kapitelsversammlung	250
Zu den anderen Räumen im Ost- und Westflügel	259
C. Der Nordflügel	260
D. Zu den Räumen im Obergeschoß	261
IV. Zur Stellung der Reichenau im frühmittelalterlichen Klosterbau	263

Anhang I

Die Dokumentation der Grabungen und Bauaufnahmen im Münster 1929–1941	287
Verzeichnis der Handblätter	291

Anhang II

Übersicht über die archäologischen Beobachtungen und Forschungen 1970–1984	301
Bemerkungen zur vorgeschichtlichen Besiedelung des Klosterplatzes. <i>Von Helmut Schlichtherle</i>	317
Siglen und Abkürzungen	325
Quellen und Schrifttum	326
Register	356
Abbildungsnachweis	362